

eVi

Gemeinsam
evangelisch
in Viernheim



Auferstehungsgemeinde & Christuskirchengemeinde

www.evangelisch-viernheim.ekhn.de



Ausgabe 3/2024

Neue Wege gehen



Impressionen vom
Gemeindefest „gemeinsam
stark“ am 8. September 2024

Impressum

HERAUSGEBER: Kirchenvorstände der Ev. Auferstehungsgemeinde und Ev. Christuskirchengemeinde
REDAKTIONSTEAM: Dr. Irene Dannemann, Markus Eichler (V.i.S.d.P.), Thorsten Schwöbel, Thekla Steinmetz

FOTOS: privat, Markus Eichler, Jun Won Lee, EKHN

SATZ UND LAYOUT: Sonja Stein – www.grafik-stein.de

AUFLAGE: 4550 Stück. Der Bezug ist kostenfrei.

Bankverbindungen der Kirchengemeinden:

KOLLEKTENKASSE AUFERSTEHUNGSGEMEINDE:

IBAN: DE46 5095 1469 0003 0200 18 , Sparkasse Starkenburg

KOLLEKTENKASSE CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE:

IBAN: DE 28 5095 1469 0003 0009 42 Sparkasse Starkenburg

Dem Stern folgen

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie kennen wahrscheinlich die Geschichte von den drei Weisen aus dem Morgenland (im 2. Kapitel des Matthäus-Evangeliums nachzulesen). Die Weisen haben von dem neugeborenen König der Juden gehört und haben sich aufgemacht, um ihn zu suchen. Logischerweise sind sie zuerst nach Jerusalem gezogen, denn normalerweise wird ein König in der Hauptstadt und in einem Palast geboren.

Oft habe ich mich schon gefragt, warum die Weisen überhaupt diese Reise angetreten haben. Das kann doch nicht allein wegen eines Königskindes gewesen sein (Königskinder gab es ja öfter). Sie wollten das Kind anbeten und folgten seinem Stern, berichtet die Bibel. Was haben sie gesucht? Wahrscheinlich ahnten sie, dass dies ein ganz besonderes Kind sein würde? In der Bibel wird dazu leider nichts gesagt.

In der Adventszeit machen wir uns auch auf den Weg, mehr oder weniger routiniert auf Weihnachten hin. Wir folgen keinem Stern,



Pfarrer Klaus Traxler

wir orientieren uns an Gewohnheiten. Was suchen wir? Suchen wir überhaupt was?

Ich denke schon, dass die meisten von uns etwas suchen – nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit, aber da vielleicht etwas drängender, unruhiger. Bewusst oder unbewusst suchen doch etliche inneren Frieden, Erfüllung, Zufriedenheit. Sie halten das womöglich für bloße Schlagworte? Das denke ich nicht. Vielmehr meine ich, dass diese Suche in jedem von uns ist, unabhängig davon, ob wir uns als religiös bezeichnen oder nicht.

Wie und wo finden wir das Gesuchte? Die Weisen suchten den

Neugeborenen da, wo er üblicherweise zu finden wäre, in einem Palast. Aber da war er nicht. Sie fanden ihn in einem Dorf in einem ärmlichen Stall. Eigentlich das genaue Gegenteil, von dem sie ursprünglich ausgingen.

Was wir suchen, finden wir auch oft nicht dort, wo wir es vermuten, und sind dann enttäuscht.

Es könnte doch sein, dass es uns wie den drei Weisen geht, wenn wir offen sind für neue Wege. Auf diesen finden wir vielleicht doch das Gesuchte.

Mir ist bewusst, dass das nicht einfach ist. Auf neuen Wegen sind wir unsicher, wissen oft nicht recht, woran wir uns orientieren können. Darum ist es gut, wenn wir nicht allein auf dem Weg sind. Gut, dass wir einander haben. Und der Stern, der uns den Weg weisen kann? Für uns Christen ist das Jesus selbst.

Mut, Ausdauer und treue Wegbegleiter bei der Suche wünsche ich Ihnen – und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Klaus Traxler

Gedanken zum Pilgern

von Thekla Steinmetz

„Wie schön, dass niemand einen Moment warten muss, um die Welt zu verbessern.“ (Anne Frank)

Diese Erkenntnis könnte sich jeder oder jede schon ab und zu mal für sich zu eigen machen. Wie wäre es mit Pilgern? Das derzeit immer mehr in Mode kommende Pilgern wird auch in der Bibel mehrfach erwähnt.

Pilgern heißt sich auf den Weg machen zu einem heiligen Ort,

der eine größere Nähe zu Gott verspricht. Die Tradition des Pilgerns zu wichtigen religiösen Zentren gibt es in allen Religionen. Die Wallfahrt zu einem Ort gibt den Menschen das Gefühl, an einigen Orten sich Gott besonders erfahrbar zu machen. Zur Zeit Jesu gehörte es zur jüdischen Glaubenspraxis religiöser Menschen, zu

den Festzeiten jährlich nach Jerusalem zum Tempel zu wallfahren. Besondere Rituale wie Gebete oder Psalmen lesen gehörte für die Reisenden auf dem Weg dazu. Es sollte der Vorbereitung auf die nahe Begegnung mit Gott dienen.

Auch der Weg von Hanna nach Silo zu Eli, dem Priester, kann als Wallfahrt gesehen werden. Hanna konnte keine Kinder bekommen und zog alle Jahre hinauf zum Haus des Herrn und gelobte, dass wenn sie mit einem Sohn schwanger würde, ihn dem Herrn geben würde. So geschah es, dass sie schwanger wurde, und einen Sohn gebar. Als sie ihn entwöhnt hatte, brachte sie ihn zum Tempel und sprach: „Um diesen Knaben bat ich, nun hat der Herr meine Bitte erfüllt und ich gebe ihn dem Herrn.“ (1. Samuel 1, 8ff.)

Im Leben von Jesus finden sich manche Pilgerelemente. Jesus misst dem Unterwegssein zu Fuß eine große Bedeutung bei. Sein Blick ist meist lösungsorientiert vorwärts gerichtet. Er durchschreitet Zeiten der Versuchung. Er nimmt Menschen mit auf einen Weg der spirituellen Suche und Reifung. Wir unterscheiden heute Pilgern und Wallfahren. Wallfah-

ren geht davon aus, dass Gottes Heiligkeit an besonderen Orten besonders stark erfahren werden kann. Darum macht es Sinn, diese Orte immer wieder, eingebettet in eine ritualisierte Zugangsform, zu besuchen.

Da auch jeder Wanderer seine eigene Geschwindigkeit hat, verweilen möchte, wo er oder sie gerade Lust dazu haben, ist es oft hilfreich, sich ganz alleine auf den Pilgerweg zu begeben. Man kann dann auch viel besser seine Schritte und die eigenen Gedanken in Einklang bringen! Jährlich begeben sich etwa 40 Millionen Christen auf eine Pilgerreise.

Beim gegenwärtigen Pilgern hat das Ziel für die meisten evangelischen Pilgernden keine Heilsbedeutung. Das Bestehen des Weges rückt ins Zentrum und damit die Frage nach dem Warum, Wozu und Wohin des Menschen in seiner Beziehung zur Schöpfung und zu deren Ursprung in Gott. Mit wenig Gepäck zu Fuß unterwegs sein, in einfachen Pilgerherbergen übernachten, ohne Fernsehen auskommen, auf wenig reduziert. Gottesbegegnung und Gottesbeziehung sind für protestantische Christen immer und

überall möglich.

Auch für Musliminnen und Muslime aus der ganzen Welt ist es sehr wichtig, die weite Reise in die Stadt Mekka in Saudi-Arabien anzutreten. Dort erwartet sie ein großer schwarzer Würfel. Das ist die Kaaba. Sie besteht aus einem einzigen großen Raum. Das Gebäude ist den Musliminnen und Muslimen sehr wichtig. Sie glauben, dass der Prophet Abraham es gemeinsam mit seinem Sohn Ismail als erstes Haus für Allah gebaut hat. Deshalb fühlen sich viele Musliminnen und Muslime

Allah an diesem Ort ganz besonders nahe.

Für das Teilstück des Martinusweges von Speyer nach Bingen ist ein Pilgerführer erschienen, der entlang der Haardt, durch die Pfälzer Weinbauregion Rheinhessen bis zur Basilika St. Martin in Bingen führt.

Es gibt auch eine Zeitschrift, die „der pilger“ heißt. Ein Magazin für die Reise durchs Leben. Wer Interesse hat, sich fürs Pilgern zu inspirieren: Peregrinus GmbH, Speyer, www.der-pilger.de.



Pilgern mit Rollstuhl?

von Pfarrerin Dr. Irene Dannemann

Ich gebe zu, ich bin gesund, noch beweglich und gut auf den Beinen. Mit dem Rollstuhl pilgern zu „fahren“ – ich muss gestehen, dass ich beim Pilgern bislang nie dieses Bild vor Augen hatte. Bis ich vor einem Monat vom „CAMINO INCLUSO“ hörte.

Katja Folk, Referentin für Kirche mit Kindern des Dekanats, erzählte mir: „Dieser abwechslungsreiche und wunderschöne Weg von Bensheim-Auerbach durch den Odenwald nach Heidelberg führt über breite Wege. Er ist perfekt ausgeschrieben. Stempelstellen (zum Sammeln von Pilger-Stempeln) sind an Kirchen, kleinen Kapellen und interreligiös auch am buddhistischen Kloster Siedelsbrunn zu finden. Manche Wege sind steil und im Rollstuhl nur mit Hilfe zu bewältigen.“

Dann habe ich im Internet nachgesehen und war beeindruckt! <https://caminoincluso.de> schreibt:

- ausgeschrieben mit dem „gelben Beutel“
- erprobt zu Fuß und auf Rädern
- Barrieren erkundet, beschrieben, manche behoben

Genau wird jede Wegstrecke beschrieben und ob sie mit Rollstuhl, E-Rollstuhl oder Kinderwagen machbar, bedingt machbar oder nur schwer zu schaffen ist. Und wie viele „gehende“ und manchmal auch schiebende oder behilfliche Begleitpersonen es braucht.

Die leichtere Variante von Etappe 1 von Bensheim-Auerbach nach Beedenkirchen wird dann z.B. so beschrieben: mit Schieberollstuhl und 2-3 Begleitpersonen bedingt machbar, mit Aktivrollstuhl und 2-3 Begleitpersonen machbar, mit Kinderwagen und Familie machbar. Auch enthalten die Beschreibungen wichtige Informationen z.B. über barrierefrei zu erreichende Toiletten. So heißt es beispielsweise zu Beedenkirchen: Evangelisches Gemeindehaus: Schlüssel im Tresor vor der Kirche. (Code erfragen bei...) und im Gasthaus Linde (Tel. 06254 555) gegenüber, Mi. Ruhetag (Zugang zu den Schlüs-

seldepots nicht barrierefrei, Rollstuhlpilger*innen müssen sich telefonisch anvisieren. Zugang zum Gemeindehaus und WC ist barrierefrei). Ich bin beeindruckt, mit wie viel Achtsamkeit diese Weg-

beschreibungen gemacht wurden. Und ich bin beglückt über die Erweiterung meiner Sichtweise: Pilgern mit dem Rollstuhl oder mit Kinderwagen – ja klar, das muss doch möglich sein.

Gedanken zum Lied „Befiehl du deine Wege“ (EG 361)

Von Pfarrer Thomas Blöcher

**Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.
(Paul Gerhardt 1653)**

Einige Sätze der Bibel begleiten mich lebenslang. In bestimmten Situationen poppen sie auf. Sie trösten, schenken Zuversicht, geben mir Orientierung. Wenn es bei mir selbst oder weltweit drunter und drüber geht, ist es beispielsweise Psalm 37, Vers 5: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird es wohl machen!“

In einer sehr schwierigen Situation vor über 370 Jahren schrieb Paul Gerhardt dazu das Lied „Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt“. Jedes einzelne Wort des Verses nahm er und

dichtete dazu eine ganze Strophe. Der Vers wurde dadurch zum „roten Faden“ für das Lied. Dadurch war es einfacher, die 12 Strophen auswendig zu lernen. Wer den Vers kannte, wusste sofort, wie die nächste Strophe beginnt. Ein genialer Einfall, eine große Hilfe!

Gleichzeitig führt Paul Gerhardt mit jeder Strophe seine Überlegungen und Überzeugung Schritt für Schritt weiter. Beim näheren Hinschauen wird schnell klar: Das Lied ist wie ein persönliches Seelsorge-Gespräch von ihm mit uns.

Paul Gerhardt erging es ganz ähnlich wie uns. Er erlebte schwere Krisen und musste durch dunkle Tiefen: Grenzerfahrungen, wo einem die Worte fehlen oder der Atem stockt, unbegreifliche Fügungen. Wie es ihm dabei ging, wie er sich fühlte, seine Klagen, das beschreibt er in den Strophen. Er stellt vorsichtig Fragen und gibt Impulse, die den Horizont weiten. Und er zeigt, wie er Gott erlebt hat: Als einen, dem er sich in allem anvertrauen kann; der ihm beisteht und auf seinem Weg leitet, die nötige Kraft zum Weitergehen gibt, das Ziel kennt und ihn gewiss dorthin führt.

Paul Gerhardt weiß aus eigener Erfahrung: Ein von Schmerz, Not, Sorge und Kummer erschütterter Mensch braucht Zeit - manchmal auch sehr viel Zeit, damit sein Vertrauen zu Gott und zum Leben wieder neu aufkeimt und wach-

sen kann. Durch den Einblick in sein Leben ermutigt er unaufdringlich, an Gott dran zu bleiben und sich in allem Durcheinander Gott anzuvertrauen.

Leider kann ich hier nicht jede einzelne Strophe betrachten. So lade ich Sie ein:

- Nehmen Sie sich etwas Zeit - jetzt, wo es wieder früher dunkel wird und die Abende länger sind.
- Schauen Sie sich das Lied Strophe für Strophe an.
- Ich denke: Sie entdecken dabei eine Strophe, einen Satz, ein Wort, in dem Sie sich wiederfinden; etwas, das Ihnen ein Fenster öffnet zu neuem Mut, Zuversicht, Gottvertrauen!

Viele wertvolle Entdeckungen beim „Lied-Erforschen“ wünsche ich Ihnen.



Persönliche Eindrücke vom Abschiedsgottesdienst im Gemeindezentrum

Von Pfarrer Markus Eichler

Ich komme mit meiner Familie schon früh ins Gemeindezentrum. Dennoch ist eine halbe Stunde vor Beginn der Saal bereits fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Die ersten Stühle werden im Flur gestellt, um noch weiteren Gottesdienstbesuchern Platz zu bieten. Das Gemeindezentrum platzt aus allen Nähten. Verantwortliche und Gemeindeglieder beider Kirchengemeinden sind gekommen. Was für ein starkes und ermutigendes Zeichen!

Pfarrer Dr. Irene Dannemann zündet zu Beginn die Altarkerze an. Es wird deutlich: es ist der letzte reguläre Gottesdienst im GZ. Pfarrer Klaus Traxler begrüßt die Gemeinde. Über 56 Jahre lang wurden hier Sonntag für Sonntag Gottesdienste gefeiert. Auch Taufen und Trauungen. Natürlich nicht nur das. Für viele Menschen, jung und alt, in Viernheim ist dieser Ort zur geistlichen Heimat geworden. 35 Jahre davon wurden sie von „ihrem“ Pfarrer begleitet,

durch Freud und Leid. Bei den Buß- und Bettag-Gottesdiensten mit Posaunenchor. Beim Feiern im Keller in der Disco. Und im ganz normalen Alltag. Allen ist klar: Eine Ära geht mit diesem Gottesdienst zu Ende. Würdevoll und festlich. Mit gemischten Gefühlen. Aber ganz bewusst, als Ernte-Dank-Gottesdienst. Kantorei und Posaunenchor bereichern den Gottesdienst mit passenden Vortragsstücken und gestalten musikalisch mit.



In der Predigt bringt Klaus Traxler es zum Schluss auf den Punkt: „Wenn ich dankbar bin, kann ich auch teilen und hergeben. Befreit und gern!“ Ralph Berndt, der 30

Jahre lang im Kirchenvorstand der Christuskirchengemeinde aktiv war, findet ebenfalls treffende und wertschätzende Worte, auch des Dankes für diese gelungene zurückliegende Zeit. Dank an alle, die Haupt- und Ehrenamtlichen, die diesen lebendigen Ort begleitet haben. Aber auch offene Worte für die Zukunft - nicht nur für die Gottesdienstgemeinde, sondern auch für den Verein Aufwind. Es geht weiter: Im Gemeindezentrum und an anderen Orten. In jedem Abschied und Neuanfang steckt auch eine Chance. Vieles hat an diesem

Morgen seinen Platz: Traurigkeit, Nostalgie, Erinnerung, Wehmut, Dankbarkeit, Freude über das Gewesene, das Loslassen und Offen sein für Neues.

Am Ende des Gottesdienstes wird die Altarkerze demonstrativ ausgepustet. Die Worte, Rituale, Klänge und Töne werden sicherlich noch lange nachwirken. Ein denkbarer und dankbarer Gottesdienst beendet das sonntägliche Gottesdienstfeiern im Gemeindezentrum und gibt Raum für Neues.

Pfarrer Thomas Blöcher wird am 16. März verabschiedet

Seit November 2016 hat Pfarrer Thomas Blöcher die halbe Pfarrstelle in der Auferstehungsgemeinde inne.

Am Sonntag, 16. März 2025, um 10:00 Uhr wird er in einem feierlichen Gottesdienst von Propst Stephan Arras und Dekanin Sonja Mattes entpflichtet und somit in den Ruhestand verabschiedet. Danach gibt es einen Empfang und die Gelegenheit für die Gemeinde, sich von ihm persönlich zu verabschieden. Herzliche Einladung!





Gottesdienste der evangelischen Gemeinden in Viernheim

1. Dezember 2024 bis
13. April 2025

01.12.2024 Erster Advent

- 10:00 **Auferstehungskirche** Kita-Gottesdienst | Kita-Team Arche Noah & Pfr. Eichler
- 18:00 **Friedenskirche** Gottesdienst der Konfi-Eltern
Pfr.in Dr. Dannemann, Sabine Lorenz und Konfi-Eltern

08.12.2024 Zweiter Advent

- 09:30 **Auferstehungskirche** Gottesdienst mit Sängereinheit
Pfr. Eichler
- 11:00 **Friedenskirche** Sternenkinder-Gottesdienst am Weltgedenktag für verstorbene Kinder
Pfr.in Dr. Dannemann und Team

15.12.2024 Dritter Advent

- 09:30 **Auferstehungskirche** Gottesdienst | Pfr. Blöcher
- 10:45 **Auferstehungskirche** Kinderkirche mit Kalli | Pfr. Eichler & Team
- 11:00 **Friedenskirche** Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Traxler

22.12.2024 Vierter Advent

- 11:00 **Friedenskirche** Gottesdienst | Pfr. Traxler
- 18:00 **Auferstehungskirche** Ökum. Friedenslichtgottesdienst
Ökum. Team
- 

24.12.2024 Heiligabend

- 16:00 **Auferstehungskirche** Familiengottesdienst mit Singspiel
Pfr. Eichler
- 16:30 **Friedenskirche** Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel
Pfr.in Dr. Dannemann und Team
- 17:30 **Friedenskirche** Christvesper | Pfr. Traxler
- 18:00 **Auferstehungskirche** Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmand/innen | Pfr. Eichler
- 22:00 **Auferstehungskirche** Christmette | Pfr. Traxler

25.12.2024 Erster Weihnachtsfeiertag

- 18:00 **Friedenskirche** Weihnachts-Gottesdienst
Pfr.in Dr. Dannemann

26.12.2024 Zweiter Weihnachtsfeiertag

- 10:00 **Auferstehungskirche** Weihnachts-Gottesdienst | Pfr. Blöcher

29.12.2024

- 11:00 **Friedenskirche** Gottesdienst | Pfr. Traxler

31.12.2024 Silvester

- 18:00 **Auferstehungskirche** Gottesdienst | Pfr. Eichler

05.01.2025

- 11:00 **Friedenskirche** Gottesdienst mit Abendmahl: Begrüßung des neuen Jahres | Pfr.in Dr. Dannemann

12.01.2025

- 10:00 **Auferstehungskirche** Gottesdienst | Pfr. Blöcher

19.01.2025

- 09:30 **Auferstehungskirche** Gottesdienst | Pfr. Eichler
- 11:00 **Friedenskirche** Kinderkirche mit Wido
Pfr.in Dr. Dannemann und Team
- 18:00 **Friedenskirche** Abendgottesdienst zum Thema „Sehnsucht nach dem Himmel“
Pfr.in Dr. Dannemann und Frauentreff

26.01.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst | Pfr. Traxler
11:00 Friedenskirche Gottesdienst | Pfr. Traxler

02.02.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé | Pfr. Eichler
11:00 Friedenskirche Gottesdienst: Erzählsonntag für Jung und Alt mit Wido | Pfr.in Dr. Dannemann und ausgebildete Bibel-Erzählerin

09.02.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Taufe | Pfr. Eichler
11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Traxler

16.02.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst | Pfr. Blöcher
18:00 Uhr Friedenskirche Abendgottesdienst mit anschließender Länderinfo zum Weltgebetstag 2025
Pfr.in Dr. Dannemann und Team

23.02.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst | Pfr. Eichler
10:45 Auferstehungskirche Kinderkirche mit Kalli | Pfr. Eichler & Team
11:00 Friedenskirche Gottesdienst | Pfr. Traxler

02.03.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé | Pfr. Eichler
11:00 Friedenskirche Gottesdienst | Pfr. Traxler

07.03.2025 Weltgebetstag

18:00 Friedenskirche Ökumenischer Gottesdienst | Ökum. Team

09.03.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Taufe | Pfr. Eichler
11:00 Friedenskirche Gottesdienst mit Abendmahl | Pfr. Traxler

16.03.2025

10:00 Auferstehungskirche Übergemeindlicher Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Blöcher

23.03.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst | Pfr. Eichler
11:00 Friedenskirche Kinderkirche mit Wido
Pfr.in Dr. Dannemann und Team
18:00 Uhr Friedenskirche Abendgottesdienst
Pfr.in Dr. Dannemann

30.03.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst | Pfr. Eichler
11:00 Friedenskirche Gottesdienst | Pfr. Traxler

06.04.2025

09:30 Auferstehungskirche Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchencafé | Pfr. Eichler
11:00 Friedenskirche Gottesdienst

13.04.2025

10:00 Auferstehungskirche Übergemeindlicher Gottesdienst mit den Konfirmationsjubiläen
Pfr.in Dr. Dannemann und Pfr. Markus Eichler

Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich aktuell über die Tagespresse oder Homepage.



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnach.de



KINDERKIRCHE Mit Kalli, der Schildkröte

Für Kinder von 0 – 6 Jahren.



TERMINE 2025

23. Februar • 27. April • 29. Juni
26. Oktober • 14. Dezember

Immer um 10:45 Uhr in der Auferstehungskirche
(Berliner Ring 74, Viernheim)

Ein Angebot der
Auferstehungsgemeinde
Viernheim
Berliner Ring 74
68519 Viernheim
Tel: 06204/2999
www.evangelisch-viernheim.de

Wir freuen uns, wenn ihr eure
Geschwister, Großeltern, Verwandten
und Freunde mitbringt!



KIRCHE mit KINDERN

für Kinder ab 4 Jahren

Singen, lachen, beten, basteln,
spielen und eine biblische Geschichte
kennenlernen – mit Wido, dem Wiedehopf.

WANN? 19. Januar • 2. Februar: Erzählsonntag für Jung und Alt mit Wido
23. März • immer um 11.00 Uhr

WO? Ev. Friedenskirche, Konrad-Adenauer-Allee 16, 68519 Viernheim

ES FREUT SICH AUF EUER KOMMEN: Das Kinderkirchen-Team mit PfarrerIn Dannemann

WELTGEDENKTAG FÜR VERSTORBENE KINDER

Herzliche Einladung an alle, die um ein Kind trauern, zum Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder, am Sonntag, 8. Dezember 2024, 11.00 Uhr, in die Friedenskirche Viernheim. Die Kirche ist ab 10.30 Uhr geöffnet. Es liegt ein Namens- Gedenkbuch aus.



Evgl. Friedenskirche
Konrad Adenauer Allee 16
68519 Viernheim

Weltgebetstag 7. März 2025

Am Freitag, 7. März 2025, feiern wir wie viele andere ökumenische Initiativen rund um den Erdball den ökumenischen Gottesdienst in der Ev. Friedenskirche, Konrad-Adenauer-Allee 16, um 18:00 Uhr.

Verantwortlich für die Gottesdienstordnung 2025 sind Christinnen von den Cookinseln, einer Inselkette im Südpazifik. Die Frauen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln stellen den Psalm 139 ins Zentrum ihres Gottesdienstes. Sie laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedro-

hungen umzugehen.

Einführende Veranstaltungen in der Ev. Friedenskirche, Konrad-Adenauer-Allee 16:

- Abendgottesdienst am Sonntag, 16.02.2025, um 18:00 Uhr zu Psalm 139; anschließend um 18:45 Uhr: Informationen zu den Cookinseln und der Lebenssituation der dortigen Frauen
- Freitag, 28.02.2025, 10:00 Uhr: Begegnungscafé: Einstimmung auf den Weltgebetstag



Wechsel in der Leitung von Kita Gänseblümchen und Kita Kleeblatt

Kirchenvorstand, Eltern und Kolleg*innen sagen Danke für die langjährige Zusammenarbeit mit den Kita-Leiterinnen Frau Mayer und Frau Wurzel. Beide gehen zum 31.12.2024 in den wohlverdienten Ruhestand.

Rückblick von Edith Mayer

Mein Dienst als Leitung der Kita Gänseblümchen begann am 01.05.2006. Nach einer 2-jährigen berufsbegleitenden Weiterbildung zur Fachwirtin für Sozialwesen in Mannheim war ich hoch motiviert, eine Leitungsstelle zu übernehmen. Damals war die Fachkräftesituation anders als heute und die Stellen waren sehr begehrt.

Angesprochen hat mich die Kita sofort mit ihren hellen und lichtdurchfluteten Räumen, das Konzept der teiloffenen Gruppen und die ökologische Gartengestaltung. Die anstehende Konzeptionsausarbeitung und die Implementierung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans sah ich als Herausforderung und Chance, um gemeinsam mit dem Team neue Wege zu gehen und das Bestehende weiterzuführen. Auf diesem Weg entstanden bis heute tragende Kooperationen.

Die Zusammenarbeit von Grundschulen und Kitas und die daraus entstandenen Tandems war sicherlich ein Meilenstein in der pädagogischen Entwicklung und für mich ein erstes Vertrautwerden mit den Viernheimer Gegebenheiten, die ich ja bis dahin noch nicht gut kannte.

Von da an waren wir stetig auf dem Weg, den Bildungsort „Kindertagesstätte“ weiter zu entwickeln. Er führte über interessante und langfristige Projekte wie bspw. das Projekt von „Piccolo bis Picasso“ und den Ausbau des Betreuungsangebotes, das heute jedem Kind ein warmes Mittagessen in der Kita ermöglicht. Die Kriege in Syrien und der Ukraine stellten uns vor die Herausforderungen, uns gut und sorgfältig mit dem Thema Migration zu beschäftigen und einen Weg einzuschlagen, in dem die unterschiedlichen

Kulturen voneinander profitieren können.

Corona war bei weitem die stärkste Zäsur in der pädagogischen Arbeit, in vielen Bereichen ein Kahlschlag des bis dahin entwickelten pädagogischen Konzeptes, von dem wir uns noch immer erholen.

Eine Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem soziale und gesellschaftliche Veränderungen stattfinden. Diese mitzugestalten, Prozesse in Gang zu setzen und damit das Leben in der Kindertagesstätte vielleicht auch zu einer kleinen

besseren Welt zu machen, die geprägt ist von gegenseitigem Verständnis, Respekt und Toleranz, war meine Motivation in der Funktion als Leiterin der Kita Gänseblümchen.



Rückblick von Elisabeth Wurzel

Nichts ist so beständig wie die Veränderung! So werde ich, Elisabeth Wurzel, zum 31. Dezember 2024 in Rente gehen. Seit 14.05.2012 durfte ich die Geschicke der Kita Kleeblatt leiten. Beeindruckt und bewegt, die Stelle als Leitung anzutreten, hat mich die Atmosphäre und das gute Klima, das die Zusammenarbeit im Team und mit dem Träger prägt.

Dieser erste Eindruck hat sich in den 12 1/2 Jahren immer wieder bestätigt. Nette Mitarbeiter, Hilfsbereitschaft und stete Gesprächsbereitschaft prägt das Miteinan-

der in der Kita, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist.

Was so alles passiert ist in dieser Zeit? Na so einiges: Da war zuerst einmal der Um- und Anbau 2013/14. Da gab es so vieles zu planen, zu diskutieren und mit den entsprechenden Gremien auf einen Nenner zu bringen. Die Bauzeit trotz normaler Kitaöffnung zu überstehen, hat allen einiges abverlangt.

Dann wurde im September 2014 die erste Krippengruppe eröffnet, mit der Aufnahme von 12 Kindern

ab 1 Jahr. Gefolgt von der zweiten 2016. In den Jahren wurde die Anzahl der Ganztagesplätze immer wieder erhöht, bis zur Kapazitätsgrenze von 56 Tagesplätzen und 44 Regelplätzen im Kindergartenbereich und 24 Tagesplätzen im Krippenbereich, was Veränderungen in der Raumnutzung und der entsprechenden Konzepte bedeutete.

Inhaltlich kamen die Qualitätsentwicklung und die Überarbeitung des Konzeptes hinzu. Immer mehr Kinder, die der Unterstützung durch eine Integrationsmaßnahme bedürfen, besuchen die Kita. Die Coronapandemie war eine besondere Herausforderung, da wir vom ersten Tag an die Kita ganztags offen hatten, wenn auch zunächst für die „systemrelevanten“ Gruppen und mit sehr reduziertem Personal. Auch die ständig wechselnden Auflagen haben diese Zeit zu einer Herausforderung gemacht. Auch sind die Folgen dieser Zeit vielen Kindern und Eltern heute noch anzumerken.

Auch das 50-jährige Jubiläum mit der großen Jubiläumsfeier 2018 konnte mit Erfolg mit dem ganzen Team gemeistert werden. Insgesamt macht sich natürlich

der gesellschaftliche Wandel auch in der Kita bemerkbar. So wird es immer schwieriger, Hilfe bei Festen zu finden, die Ansprüche an die Kita werden immer höher und die Dokumentationspflichten für die Erzieherinnen nehmen zu. Trotzdem ist es ein schöner Beruf und es macht Freude, die Kinder auf ihrem Lebensweg ein Stück weit zu begleiten und zu fördern. Mein besonderer Dank gilt allen, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben.



Wie geht es weiter?

Neue Leiterin der Kita Gänseblümchen wird die langjährige Stellvertreterin Frau Ann Katrin Schopf. Neue Leiterin der Kita Kleeblatt wird die bisherige Stellvertreterin Beate Mayer.

Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren

Am Mittwoch, 11.12.2024, um 14:30 Uhr in der Evangelischen Friedenskirche, Konrad-Adenauer-Allee 16.

Auf Ihr Kommen freut sich das Pfarrteam und das ehrenamtliche Gestaltungsteam.

Um eine Anmeldung bis 4.12.2024 wird gebeten. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro der Auferstehungsgemeinde:
Berliner Ring 74, Tel. 2999, auferstehungsgemeinde.viernheim@ekhn.de



Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Zum 1. Mai 2024 hat die Fachstelle gegen Sexualisierte Gewalt in der EKHN ihre Arbeit in neuer Ausstattung aufgenommen.

Zur Fachstelle gehören vor Ort in Darmstadt am Paulusplatz mit 100 %-Stellen zwei Sachbearbeitungen zur Organisation der Aufgaben in der Geschäftsstelle, Yvonne Poth und Sabine Stascheck. Konzeptionelle wie auch rechtliche Fragestellungen werden durch die Leitung,

Dr. Petra Knötzele, bearbeitet. Recherchen und Projekte zur Erinnerungskultur liegen in der Verantwortung der Historikerin Anette Neff.

Außerdem sind dezentral verteilt, aber fest in die Fachstelle eingebunden, für den Bereich der

Prävention die Kinderschutzbeauftragte der EKHN, Andrea Sälinger, und der Geschäftsführende Referent der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau, Horst Pötzl.

Ansprechperson für Betroffene ist ab dem 1. Oktober 2024 Pfarrer Martin Franke-Coulbeaut aus dem Stabsbereich Chancengleichheit. Außerdem gehört zur Fachstelle Pfarrer i.R. Matthias Schwarz. Er war in seiner Jugend selbst von sexualisierter Gewalt betroffen und bringt seine Erfahrung und Sensibilität für das Thema in die Arbeit der Fachstelle ein. Er kann auch weitere betroffene Personen als Gesprächspartner*innen nennen. Pfarrerin Andrea Thiemann ist für alle Fälle aus dem diakonischen Bereich zuständig.

Die Fachstelle ist telefonisch erreichbar von Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 13 Uhr unter 06151 – 405 106 sowie unter der Mailadresse: geschaeftsstelle@ekhn.de

(Verdachts-)Fälle sexualisierte Gewalt können Sie auch anonym unter <https://ekhn.integrityline.app/> melden.

Mehr Informationen zu den Maßnahmen der EKHN gegen sexualisierte Gewalt finden Sie auf der Themenwebsite: www.ekhn.de/null-toleranz-bei-gewalt

Bundesweiter, kirchenunabhängiger Kontakt für betroffene Personen: telefonisch unter 0800 – 22 55 530 oder auf der Website: www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-telefon



Fusion, Verwaltungsentlastung in Kitas, gemeinsames Gemeindebüro, Verkündigungsteam

Gemeinsam stark: wichtige Entscheidungen zur Zukunft der evangelischen Kirchengemeinden Viernheims im Überblick

Der Prozess ekhn2030 verfolgt das Ziel, notwendige Einsparungen umzusetzen und die Evangelischen Kirchengemeinden im Kirchengebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau fit für die Zukunft zu machen.



Die übergemeindliche Steuerungsgruppe in Viernheim hat folgende Beschlüsse zur Zukunft der Evangelischen Kirche in Viernheim gefasst und im Rahmen der gemeinsamen Gemeindeversammlung am 8. September 2024 bekannt gegeben:

Rechtsform:

Ab 1.1.2026 werden beide Kirchengemeinden fusionieren. Aus zwei Kirchengemeinden wird eine

Kirchengemeinde. D.h.: diese Kirchengemeinde wird dann von einem Kirchenvorstand mit einem finanziellen Haushaltsplan geleitet.

Gebäude:

Dauerhaft erhalten bleiben die Auferstehungskirche und die Friedenskirche.

Das Gemeindezentrum wird seit dem 7.10.2024 nicht mehr als regulärer Gottesdienstort genutzt. Die landeskirchliche Finanzierung läuft zum 1.1.2027 aus. Zurzeit hat der Verein „Aufwind Viernheim e.V.“ dort Gruppenräume gemietet. Die Zukunft des Gemeindezentrums ist offen: möglich sind verschiedene Modelle wie z.B. eine Verpachtung, Vermietung oder ein Verkauf des Gebäudes.

Die Pfarrhäuser im Berliner Ring (Kategorie A) und das Pfarrhaus in der Konrad-Adenauer-Allee (Kategorie B) bleiben erhalten. Das

Pfarrhaus in der Mathilde-Franziska-Anneke Straße wird nicht mehr finanziert (Kategorie C) und wird in Zukunft vermietet oder verkauft werden. Pfarrhäuser werden nur noch für ganze Stellen vorgehalten (s.u.).

Verwaltung:

Ab 1.1.2026 wird ein neues gemeinsames Gemeindebüro im jetzigen bestehenden Gemeindebüro bei der Auferstehungskirche eingerichtet. Alle drei Sekretärinnen arbeiten künftig gemeinsam in einem Büro.

Ab 1.1.2026 werden die Kita Gänseblümchen und Kita Kleeblatt in die Trägerschaft der Gemeindeübergreifenden Trägerschaft (GÜT) des Dekanats Bergstraße überführt. Die fusionierte neue evangelische Kirchengemeinde bleibt dann für die inhaltliche Arbeit ihrer drei Kindertagesstätten Arche Noah (bereits seit 2020 in der GÜT), Gänseblümchen und Kleeblatt verantwortlich. Die Verwaltung und Personalverantwortung liegt in der Gemeindeübergreifenden Trägerschaft (GÜT).

Personal:

Die Kirchenmusik- und Gemeindepädagogikstellen bleiben er-

halten. Bei den Pfarrstellen (jetzt: 3,5 Pfarrstellen) wird bis zum Jahr 2030 voraussichtlich eine ganze Stelle gekürzt werden (dann: 2,5 Pfarrstellen). Pfarrpersonen, Kirchenmusiker-Ehepaar und Gemeindepädagogin arbeiten gemeinsam in einem Verkündigungsteam zusammen.

Diese Ergebnisse wurden bei der Gemeindeversammlung am 8. September 2024 von Gemeindepädagogin Sabine Lorenz, Kirchenvorsteher Maik Lautersbach und Pfarrer Markus Eichler im Auftrag der Steuerungsgruppe vorgestellt.



Nachruf Elfie Weber

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

Jesaja 43,1

Die Evangelischen Kirchengemeinden Viernheims trauern um Elfie Weber, die im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Sie hat sich über viele Jahr in den Kirchenvorstand und Bauausschuss der Auferstehungsgemeinde und in den Förderkreis Kirchenmusik sowie den Evangelischen Posaunenchor eingebracht. Für ihr segensreiches Wirken für unsere beiden Kirchengemeinden sind wir sehr dankbar.

Die Kirchenvorstände der Auferstehungsgemeinde
und Christuskirchengemeinde

Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin

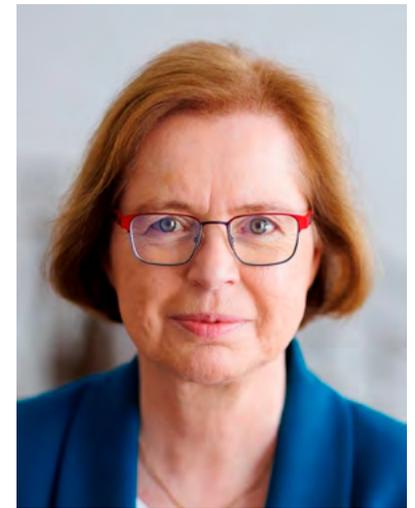
In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) die aus Frankfurt stammende Theologin Christiane Tietz zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt. Sie wird auf Volker Jung folgen und das Amt Ende Januar 2025 übernehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ekhn.de.



„Prüfet alles und behaltet das Gute!“

Gedanken zur Jahreslosung 2025
Von Ulrike Scherf
Stellvertretende Kirchenpräsidentin



„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher. 5,21) Diesen Rat gibt der Apostel Paulus seinen Freundinnen und Freunden vor fast 2000 Jahren. Sie sollen ihre unterschiedlichen Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen und prüfen, was einem guten Miteinander dient und den Glauben an Christus stärkt.

Mich bewegt diese Empfehlung. Sie lässt mich auf mein eigenes Leben blicken und fragen: was tut mir und anderen gut, wo will ich etwas ändern? Sie kann mich dankbar machen für das, was ich an Gutem erlebe und aufmerksam für das, was andere beschäftigt.

Es ist oft nicht leicht, aus der Fülle von Bildern und Informationen, die auf uns eindringen, Wahres vom Falschen zu unterscheiden und sich klar zu positionieren. Das kann verunsichern und Angst machen.

Zugleich hat unser Glaube aber einen Schatz an Hoffnung und Zuversicht. Von „Fröhlichkeit“, „Dankbarkeit“ und vom Beten spricht Paulus. Und davon, dass Gott treu an der Seite seiner Menschen steht, auch in schweren Zeiten. Gott traut uns Mut zum Guten zu und die Fähigkeit, es zu erkennen.

Paulus ist es wichtig, nicht vorschnell zu urteilen. Sondern hinzusehen, hinzuhören, zu verstehen – eben zu prüfen – und erst dann zu entscheiden, was dem Guten dient: „Haltet Frieden untereinander.“ „Tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen“, „jagt dem Guten nach, füreinander und für jedermann.“

Würden wir das doch alle tun - gegen Unfrieden, Vorurteile, Hass und Hetze. Und dann erlebe ich, wie ein russischer und ein ukrainischer Christ gemeinsam um Frieden beten. Wie sich ein Kollege entschuldigt, weil er jemanden ausgeschlossen hat. Wie eine Schülerin einen Mitschüler zur Rede stellt, der eine andere mobbt. Und eine Nachbarin sagt: ich bete für dich.

Das ermutigt mich. Menschen hören anderen zu, nehmen sie ernst und lassen sich nicht mitreißen von Parolen. Ich bin sicher, dass - persönlich, kirchlich und gesellschaftlich - an vielen Stellen Gutes entsteht und bleibt, wenn wir zusammenhalten und uns nicht entmutigen lassen. Gemeinsam beten, fröhlich sein, Zuversicht haben und unsere Sorgen teilen: So können wir Hoffnung schöpfen, Hass und Zwietracht die Stirn bieten und denen, die Hilfe brauchen oder Angst haben, die Hand reichen.

Darin wird Jesu Botschaft von Freiheit und Menschenliebe sichtbar und erfahrbar und ich hoffe, dass dieser Geist uns im neuen Jahr berührt – auch die, die sich verhärtet haben oder verzweifelt sind.

„Prüft alles und behaltet das Gute“ – möge es Ihnen in 2025 gelingen, mit Gottes Kraft und seinem Segen.

Ihre

Ulrike Scherf

Stellvertretende Kirchenpräsidentin

„KinderNachmittag“ – findest Du den Weg zu uns?

Du bist zwischen 6-11 Jahren? Du spielst, bastelst, lachst ... gerne mit anderen (Kindern)? Du hast am Freitagnachmittag Zeit?

Na – dann komm doch

- zum KinderNachmittag
- freitags, 16.00-17.30 Uhr
- im Ev. Gemeindezentrum (Saarlandstraße 12)!

Das Team des KiNas (Anna, Konstantin, Paula, Stella und Sabine) freut sich auf Dich.

ReChurch – ein Treffpunkt in der TEESTUBE für Jugendliche ab 13 Jahren

Für alle, die gemeinsam mit anderen spielen, reden, kochen... wollen:

WANN? Jeden 1. Freitag im Monat (außer in den Ferien), 19.00-21.00 Uhr (06.12.2024, 07.02.2025 und 07.03.2025)

WO? Ev. Gemeindezentrum – TEESTUBE, Saarlandstraße 12, Viernheim

LEITUNG? Gemeindepädagogin Sabine Lorenz



Neue Wege gehen...

...so lautet auch das Thema der OASENZEIT am Sonntag, 2. Februar 2025, um 18.00 Uhr in der Friedenskirche, Konrad-Adenauer-Allee 16, Viernheim.

Mit anderen Jugendlichen singen, schweigen, nachdenken, beten... - ca. 40 Minuten nur für DICH – hoffentlich ein Ort zum Auftanken und Sich-Wohlfühlen!

LEITUNG: Bianca Klotzbach & Sabine Lorenz & TEAM



Für alle, die danach noch bleiben wollen, gibt es Tee, Saft und Kekse.

Spielerei – Lachen – Begegnung – Inspiration gefällig?

Am Jahresbeginn neue Wege gehen... ... und sich endlich aufraffen, um mit anderen gemeinsam zu spielen: Runter von der heimischen Couch und eintauchen in ein „Meer“ aus unterschiedlichsten Spielen!

WER? Alle spielbegeisterten Menschen zwischen 9 und 99 Jahren

WO? Ev. Gemeindezentrum – Teestube, Saarlandstraße 12, Viernheim

WANN?

- FREITAG, 24.01.2025, 19.00-21.00 Uhr
- FREITAG, 28.02.2025, 19.00-21.00 Uhr
- FREITAG, 21.03.2025, 19.00-21.00 Uhr

LEITUNG? Gemeindepädagogin Sabine Lorenz

Es klingt mal
wieder göttlich!

EV. KIRCHENMUSIK IN VIERNHEIM



Posaunenchor

An folgenden Terminen wird unser Posaunenchor zu hören und zu sehen sein:

- Freitag, 13.12.2024, 19:30 Uhr
Weihnachtsmarkt Viernheim
- Sonntag, 22.12.2024, 17:00 Uhr
Weihnachtsmarkt Weinheim
- Heiligabend, 24.12.2024, 14 Uhr
Kurrendeblasen am Spitalplatz
Viernheim
- Sonntag, 16.03.2025, 10:00 Uhr
Festgottesdienst zur Entpflichtung
und Verabschiedung Pfr. Blöcher,
Auferstehungskirche
- Palmsonntag, 13.04.2025, 10 Uhr
Übergemeindlicher Gottesdienst mit
Konfirmationsjubiläen, Auferstehungskirche

Leon Kolb, Obmann des Evangelischen Posaunenchores Viernheim



Kinderchor „Singvögel“

Wir hatten vor den Sommerferien bei unserer letzten Singstunde ein schönes Abschlusstreffen gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern. Nach dem gemeinsamen Singen gab es Fingerfood.

Am Sonntag, 17. November, gestaltete der Kinderchor in der Friedenskirche musikalisch die Kinderkirche mit Wido, in der Auferstehungskirche die Kinderkirche mit Kalli am 16. Juni.

Die Singvögel (ab 5 Jahren) treffen sich mittwochs von 15:30 - 16:15 Uhr im Gemeindezentrum (Saarlandstr. 12).



Kinderchor „Singbaum“

Am 6. Juli um 19:30 Uhr in der Auferstehungskirche und am 7. Juli im Forum der Senioren haben wir das Kinder-Jugendmusical „Ausgetickt – Die Stunde der Uhren“ erfolgreich aufgeführt.

Die beiden Aufführungen haben wir im Chor aufwändig vorbereitet und hatten richtig Spaß, mit der Band zu singen und an dem Theaterstück. Am 3. Oktober erlebten die Kinder einen Chorfreizeittag im Odenwald, haben zusammen gesungen, gegessen und gespielt.

An Heiligabend, 24. Dezember 2024, werden um 16:00 Uhr beide Kinderchöre in der Auferstehungskirche ein Mini-Weihnachtsmusical aufführen. Das Stück heißt

„Der Stern von Bethlehem“ und handelt von den drei Weisen aus dem Morgenland, die den Stern finden, der prophezeit wurde und sie auf ihrer Reise begleitet. Zuerst gehen sie an König Herodes in Jerusalem vorüber und dann zum Stall in Bethlehem, wo Jesus geboren wird.

Der Kinderchor „Singbaum“ (ab 2./3. Klasse) trifft sich mittwochs von 16:30 - 17:30 Uhr im Gemeindezentrum (Saarlandstr. 12)



Kantorei

Mittwochs 19:30–21:00 in der Friedenskirche

Der Kantorei lädt Sie herzlich zu seinem Adventskonzert am 15. Dezember um 18 Uhr ein. Auf dem Programm steht Vivaldis Gloria in D-Dur. Besonders freuen wir uns, dass wir für dieses Konzert einen Projektchor zusammengestellt haben. Vielen Dank an alle Mitwir-

kenden! Auch zukünftig möchten wir Sie gerne zu unseren Projekten einladen. Alle, die Freude an Musik und Gesang haben, sind herzlich willkommen. Der Kantorei gestaltet jährlich zwei Konzerte und singt 2-3 Mal im Gottesdienst mit. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gospelchor

Samstags (zweimal im Monat) 10:30–12:00 Uhr in der Friedenskirche

Am 7. September 2024 begeisterte der Gospelchor mit einem Konzert unter dem Thema „Gospel: die gute Nachricht“. Das Konzert bildete den Auftakt zum Gemeindefest am 8. September und feierte die uns von Gott geschenkte Liebe. Es war ein besonderes Erlebnis, gemeinsam mit der Gemeinde zu singen und das Gemeindefest zu er-

öffnen. Rund 120 Konzertbesucher füllten die Auferstehungskirche und sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Der Gospelchor lädt alle ab dem Konfirmandenalter herzlich ein, mitzumachen. Den genauen Probenplan finden Sie unter der Rubrik Kirchenmusik auf unserer Homepage www.evangelisch-viernheim.ekhn.de.





Gloria von A. Vivaldi in D-Dur RV 589 für Soli, Chor und Orchester sowie Werke von J. S. Bach

Sonntag, 15. Dezember 2024 | 18 Uhr
Auferstehungskirche Viernheim
(Berliner Ring 74)

Sopran: Jaejin Park, Seyeong Song

Mezzosopran: Kyu-yeon Kim

Trompete: Michael Jörder | Orgel: Jina Chang

Ev. Viernheimer Kantorei & Streicherensemble

Musikalische Leitung: Jun Won Lee

Es klingt mal
wieder göttlich!
EV. KIRCHENMUSIK IN VIERNHEIM

Der Eintritt ist frei.

So erreichen Sie uns

Homepage: www.evangelisch-viernheim.ekhn.de

Evangelische Auferstehungsgemeinde

Auferstehungskirche und Gemeindebüro

Berliner Ring 74, 68519 Viernheim | Tel. 06204/2999 | FAX 06204/913484

E-Mail: auferstehungsgemeinde.viernheim@ekhn.de

Bürozeiten: montags 11–16 Uhr und freitags 17–19 Uhr

PFARRER Markus Eichler | Tel. 06204/9867950 | markus.eichler@ekhn.de

PFARRER Thomas Blöcher | Tel. 0176/30129110 | thomas.bloecher@ekhn.de

Evangelische Christuskirchengemeinde

Gemeindezentrum und Gemeindebüro

Saarlandstr. 12-14, 68519 Viernheim | Tel. 06204/5401

E-Mail: christuskirchengemeinde.viernheim@ekhn.de

Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 9–12 Uhr; Do., 16–18 Uhr (in den Schulferien verkürzt)

PFARRER Klaus Traxler | Tel. 06204/75300 | klaus.traxler@ekhn.de

Friedenskirche

Konrad-Adenauer-Allee 16, 68519 Viernheim

PFARRERIN Dr. Irene Dannemann | Tel. 06204/72243 | irene.dannemann@ekhn.de

Kindertagesstätten

KITA ARCHE NOAH Leitung: Elke Ihrig, Tel. 06204/4186

KITA GÄNSEBLÜMCHEN Leitung: Edith Mayer, Tel. 06204/608859

KITA KLEEBLATT Leitung: Elisabeth Wurzel, Tel. 06204/3585

Gemeindeübergreifende Ansprechpartner

GEMEINDEPÄDAGOGIN Sabine Lorenz, Tel. 06204/5401, sabine.lorenz@ekhn.de

KIRCHENMUSIKSTELLE Jun Won Lee & SooYoung Kyoung Tel. 06204/705287

BIBELKREIS Pfr. Klaus Traxler, Tel. 06204 /75300

FRAUENHILFE Ottilie Bernád-Müller, Tel. 06204/611403

POSAUNENCHOR Leon Kolb, Tel. 0151/40793684



„Gott schenkt uns Erinnerungen,
damit wir Rosen im Winter haben“

Max Frisch